©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Vöckla in Hinkunft zu vermeiden ist. Man sieht, daß nach langen Schwierigkeiten doch der richtige Weg gefunden wurde, für den Umweltschutz nicht nur schöne Worte zu drechseln, sondern auch durchaus positive Taten zu setzen.

Man muß begreifen, daß es nicht so einfach ist, derartige Sanierungsmaßnahmen sach- und sinngerecht durchzuführen. Neben den faulfähigen Abwässern einer Brauerei — Gifte im eigentlichen Sinn wurden ja nie eingeleitet — sind ja auch noch die häuslichen Abwässer von Frankenburg, Neukirchen und Vöcklamarkt, die einen Abwasserverband für die Projektierung und Errichtung einer Großkläranlage gegründet haben, zu berücksichtigen. Dies alles ist nicht nur in technischer Hinsicht zu bewältigen, sondern bringt auch einige finanzielle Schwierigkeiten mit sich. Daneben müssen aber auch alle organisatorischen und rechtlichen Probleme, die hier große Betriebe und mehrere Gemeinden umfaßt, in Betracht gezogen werden, so daß jetzt offenkundig wird, daß auch die Wasserrechtsbehörde von sich aus seit langem mit diesen Problemen befaßt ist und die nötigen Schritte zur Rettung der Vöckla unternommen hatte.

Die Redaktion bringt diese Mitteilung gerne und entschuldigt sich dafür, daß die Gefahrenmeldung erst nach den positiven Sanierungsbemühungen der Behörden erschienen ist. D. Red.

Gedächtnisfischen am Wallersee

Mit viel Erfolg wurde am 1. Oktober 1973 das Internationale Prof. Dr. W.-Einsele-Simon-Krieg-Gedächtnisfischen am Wallersee durchgeführt. Es beteiligten sich daran 262 Sportfischer.

Gefangen wurden:

41	Hechte	mit	52,84 kg
4	Zander	mit	3,18 kg
14	Aale	mit	5,90 kg
1216	Weißfische	mit	195,85 kg
586	Barsche	mit	66,41 kg
Demnach insgesamt			
1861	Fische	mit	324,18 kg

Fürwahr ein schöner Erfolg! Schwerster Fisch: 1 Hecht mit 7,58 kg, gefangen von Sportfischer Gottfried Buchner, Zell am See.

Den Höhepunkt bildete die Schlußveranstaltung mit Preisverteilung in Henndorf, an der der Obmann des Landesfischereiverbandes, Eduard Bayrhammer, und der Bürgermeister der Gemeinde Henndorf, Hans Esterer, u. a. teilnahmen.

Eduard Bayrhammer übermittelte die Wünsche des Landesfischereiverbandes und bezeichnete die Veranstaltung am Wallersee als die größte dieser Art in Salzburg. Er unterstrich die wichtige Funktion, die den Fischern im Zusammenhang mit dem Umweltschutz und der Reinhaltung des Sees zukomme. Er überreichte Bgm. Hans Esterer von Henndorf das Silberne Ehrenzeichen des Verbandes und dankte der Gemeinde für ihre Unterstützung. Hofrat Dr. Jäger appellierte an die Sportfischer, auch in Zukunft in enger Zusammenarbeit mit dem Naturschutz und allen interessierten Vereinigungen die natürliche Beschaffenheit des Sees zu erhalten. In Anbetracht der guten Zusammenarbeit zwischen den Berufs- und Sportfischern am Wallersee überreichte Hofrat Dr. Jäger, Obmann der Interessengemeinschaft der Pächter am Wallersee, dem Obmann der Fischerinnung Wallersee, Christl Kapeller, eine Armbanduhr als Geschenk.

Bürgermeister Hans Esterer überbrachte die Grüße der Gemeinde und wies darauf hin, daß seine Gemeinde die erste Seegemeinde am Wallersee gewesen ist, die sich um die Reinerhaltung der Gewässer angenommen habe. Im Hinblick auf die alte Tradition des Fischereiwesens und der Gemeinde Henndorf überreichte der Bürgermeister führenden Funktionären des Fischereiverbandes,

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

der Fischerinnung Wallersee und der Interessengemeinschaft der Uferpächter am Wallersee Karl Zuckmayrs Werk „Henndorfer Pastorale"

Bei der Preisverteilung wurden Geräte im Wert von über öS 11.000,— vergeben. Insgesamt kamen 40 Preise zur Vergabe.

Begeistert wurde die Bekanntgabe des Sportfischers Karl Kassner, Hamburg, zur Kenntnis genommen, der einen jungen Sportfischer, der als Preis zwei Dorschblinker erhielt, nach Hamburg zu einem Wochenende mit freier Unterkunft und Meerfahrt einlud.

Die Veranstaltung, die gemeinsam von den Sportfischern und der Fischerinnung Wallersee veranstaltet wurde, darf als voller Erfolg gewertet werden.

Nun die ersten 15 Preise:

1.	Schmidl Fritz und Gewinner des Wanderpreises	21.325 Punkte
2.	Kainberger Karl	18.945 Punkte
3.	Zalmann Robert	17.385 Punkte
4.	Reiter Rudolf	15.670 Punkte
5.	Stadler Karl	15.390 Punkte
6.	Buchner Hermann	13.560 Punkte
7.	Bernd Gerfried	13.360 Punkte
8.	Schubert Richard	12.200 Punkte
9.	Waltenberger Josef	12.005 Punkte
10.	Kucera Josef	11.550 Punkte
11.	Buchner Gottfried und Sonderpreis für schwersten Fisch	11.380 Punkte
12.	Sperl Georg	10.290 Punkte
13.	Bernecker Leopold	10.225 Punkte
14.	Roth Haug	9.740 Punkte
15.	Spötter Heli	8.890 Punkte

HL.

Eine Fischereimeisterprüfung

sollte doch genug Anlaß geben, einige Worte des Dankes auszusprechen. Nachdem doch alle bei der Abschlußfeier anwesenden Meisterkandidaten — um es in der Fischersprache auszudrücken — doch noch die „Laichreife" erlangt und die Abstreifung gut hinter sich gebracht haben, möchte ich im Namen aller frischgeschlüpften Fischereimeister allen Lehrkräften den herzlichen Dank aussprechen, welche uns in vielen Stunden jenes Wissen vermitteln haben, welches notwendig war, um bei der Prüfung sicher durch das Stellnetz der Fragen zu gelangen. Unser besonderer Dank gilt aber auch den Mitgliedern der Prüfungskommission, besonders dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Bruschek, welcher ja nicht nur mit den Vortragsstunden, sondern auch in administrativer Hinsicht eine Menge Arbeit zu verrichten hatte, und wir wollen hoffen, daß für ihn auch wieder ruhigere Zeiten kommen und ihm die Arbeit nicht mehr „bis zur Stirne steht"

Als frischgeschlüpfte Fischereimeister wollen wir uns aber auch bemühen, die Angelegenheiten der Fischerei nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten zu unterstützen.

Sollte sich bei der Abschlußfeier der BSB5 auch etwas erhöht haben, so glaube ich, daß der Anlaß dazu doch etwas berechtigt war.

Johann Harra
für die Fischereimeister des Jahrganges 1974

Balzer Angel-Reisen 1974

Sie werden ziemlich sicher in jedem Frühjahr von irgendeinem Reisebüro einen Ferienkatalog bekommen, in dem Sonnenstrände, Hochgebirge, Safaris für Fotografen oder Großwildjäger, Erholungsdörfer oder Kurorte, Tempel- oder Moscheeanlagen angeboten werden. Hier nun liegt ein solches Angebot für Angelreisen vor, das allein vom Bild her Sehnsüchte weckt, die nur durch Muskies, Aale, Lachse, liebliche Seen, reißende Flüsse, stilvolle Landhäuser, oder gemütliche Holzhäuschen gestillt werden können. Das Angebot reicht von Irland über Grönland, Schottland und die skandina-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Gedächtnisfischen am Wallersee 61-62